

**Beteiligung der Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Kirchheim an der
AFK-Geothermie GmbH, Am Claim 2, 85609 Aschheim**

**Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 gem. Art. 94 Abs. 3,
Bayer. Gemeindeordnung**

1. Zweck der Gesellschaft

Der öffentliche Zweck der AFK-Geothermie GmbH ergibt sich aus § 2 des Gesellschaftsvertrages:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, insbesondere die Wärmeversorgung durch die Erschließung regenerativer Energiequellen und das damit verbundene Energiemanagement in den Gemeinden Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim b. München. Die Energieversorgung soll in erster Linie gestützt werden auf die Förderung von Erdwärme im Erlaubnisfeld „Ascaim“ und den Einsatz von Biomasse. Das Energiemanagement soll insbesondere durch den Aufbau und Betrieb eines Nahwärmenetzes und den Vertrieb von Nah-Wärme sowie durch die Planung, die Einrichtung und den Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke erfolgen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
3. Die Gesellschaft darf unter Beachtung der Artikel 92 Abs. 2 und 87 der Bayerischen Gemeindeordnung andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art sowie Hilfs- und Nebenbetriebe übernehmen, errichten oder pachten, sich an solchen Unternehmen beteiligen, Interessengemeinschaften eingehen oder auch Zweigniederlassungen errichten. Sofern es dem genannten öffentlichen Zweck dient, darf sie auch außerhalb der bezeichneten Gemeindegebiete unter Beachtung von Artikel 87 Abs. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung tätig werden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Lagebericht zur Bilanz für das Jahr 2023 (auszugsweise und vorläufig):

2. Stand des Projekts zum Bilanzstichtag und im weiteren Berichtszeitraum:

Zum Jahresende 2023 hatte die Gesellschaft 1.563 Kunden mit einer Wärmelieferleistung von 67,3 MW versorgt (VJ 63,4 MW, 1.462).

Im Berichtszeitraum hat die AFK 99 GWh Wärme produziert und in das Leitungsnetz eingespeist (VJ 94 GWh).

Die produzierte Wärme wurde zu 70,61 % geothermisch erzeugt, 29,16 % entfallen auf den Energieträger Gas, 0,23 % auf den Energieträger Öl.

Im **Geschäftsjahr 2023** hatte die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr höhere Wärmeerlöse in Höhe von 10.935 T€ (VJ. 6.802 T€). Der weitere Ausbau des Leitungsnetzes wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Die Finanzierung ist über die genehmigten und verbindlich zugesagten Mittel gedeckt worden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine weiteren Eigenmittel in die Gesellschaft eingelegt, so dass sich der Stand der Einlagen nicht verändert hat.

Stand der Eigenkapitalrücklagen (in €):

	Gemeinde Aschheim	Gemeinde Feldkirchen	Gemeinde Kirchheim	Total
Stand der Einlagen per 31.12.2023	20.744.000	19.724.000	20.744.000	61.212.000

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Kredite ausbezahlt, die im Jahr 2022 bereits beantragt wurden:
Die Gesellschaft hat für den Fernwärmenetzausbau 2022 zwei weitere Kredite im Rahmen des Programmes „Erneuerbare Energien, Premium“ bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufgenommen:

1. 1,02 Mio. € zu einem Zinssatz von nominal 3,29 % (besichert zu 80% von der Gemeinde Feldkirchen)
 2. 3,00 Mio. € zu einem Zinssatz von nominal 3,29 % (besichert zu 80% gleichmäßig von den Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Kirchheim)
- ⇒ Geplanter Tilgungszuschuss gesamt 556.800 €

3. Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der AFK-Geothermie GmbH beträgt € 30.000. Jede Gemeinde ist mit € 10.000 an der Gesellschaft beteiligt; dies entspricht einem Anteil von 33,33 %. Die Kapitalrücklage zum 31.12.2023 betrug € 61,212 Mio. (Vorjahr € 61,212 Mio.). Der Anteil der Gemeinden ist der oben dargestellten Tabelle zu entnehmen.

4. Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

5. Ertragslage

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 enthält die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang und den Lagebericht. Dieser wurde mit dem Testat vom 24.3.2025 geprüft.

Bei einer Bilanzsumme von € 94,083 Mio. (Vorjahr € 89,082 Mio.) wurde ein Jahresüberschuss von € 1,111 Mio. (Vorjahr: € 0,543 Mio.) erzielt.

6. Kreditaufnahme

Zum 31.12.2023 lag der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 21,145 Mio. € (VJ 19,539Mio. €)

7. Geschäftsführung

Im Jahr 2023 wurde das Unternehmen in der Zeit vom 1.1.-31.12.2022 von Frau Dr. Martina Serdjuk-Mayer geführt.

8. Aussichten auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft

Die AFK-Geothermie GmbH ist als Fernwärmeversorger ein langfristig orientiertes Unternehmen. Den hohen Anfangsinvestitionen in die Geothermiedublette steht ein heimischer Rohstoff, dessen Verfügbarkeit auf mehrere hundert Jahre angenommen wird, gegenüber. Dieser Rohstoff könnte durch eine Investition in eine 3. + 4. Bohrung, einer sogenannten zweiten Dublette (Investitionsvolumen, rd. 40 Mio. €) und einer damit verbundenen zusätzlichen Gewinnung von rd. 17 MW (abhängig von Fördertemperatur und Schüttung) geothermischer Energie, für die Gesellschaft sowohl ökologisch als auch ökonomisch (Senkung des Verbrauches an nicht erneuerbaren Energien wie Gas und Öl) positiv nutzbar gemacht werden.

Die Tiefen-Geothermie ist eine klimaneutrale Energieform mit hoher Verfügbarkeit und hervorragender ökologischer Bilanz. Die Tatsache, dass nur geringe Mengen CO₂ anfallen, ist ein enormer Pluspunkt in der kommunalen Klima-Bilanz.

Ziel der AFK-Geothermie GmbH ist die sichere, ökologische und nachhaltige Wärmeversorgung der drei Gemeinden. Für den zusätzlichen zukünftigen Bedarf wird die Erweiterung der Tiefen-Geothermie über eine 3./4. Bohrung und die noch optimalere Ausnutzung der über das Thermalwasser zur Verfügung stehenden thermischen Energie forciert.

Mittels der Optimierung der Rücklauftemperatur des Fernwärmenetzes kann das Thermalwasser in der Geothermie-Zentrale tiefer ausgekühlt werden und mehr geothermische Energie gewonnen werden und somit das Betriebsergebnis erhöht werden. Die AFK-Geothermie GmbH hat ein Energiemanagement-System eingeführt, dass jährlich nach den ISO-Vorgaben geprüft wird und damit die Energieeffizienz fortlaufend verbessert wird.

Für die Kunden der AFK-Geothermie GmbH ergeben sich aufgrund unseres niedrigen Primärenergiefaktors von 0,43 größere Gestaltungsfreiräume bei der Bauausführung für Neubauten und die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, insbesondere auf die erforderliche Dämmqualität und die Effizienzanforderungen an die Anlagentechnik. Somit sparen AFK-Kunden sowohl bei der Bauausführung als auch im laufenden Betrieb Kosten ein, da die Wärmeübergabestationen im Eigentum der AFK verbleiben und für den Kunden keine Wartungs-, Reparatur- und Wiederbeschaffungskosten anfallen. Darüber hinaus wird der Anschluss von Gebäuden an das Fernwärmenetz durch das Bundesförderprogramm effizienter Gebäude unterstützt.

Aufgrund der guten ökologischen Werte der AFK-Fernwärme können Kunden maximale Fördermittel ausschöpfen.

Die aktuellen Geschehnisse und die Auswirkungen auf die Energiemärkte (starke Schwankungen der Preise fossiler Energie, Versorgungssicherheit, CO₂-Bepreisung von Brennstoffen) haben zu einer stark erhöhten Nachfrage nach Kundenanschlüssen geführt. Wir erwarten, dass die Nachfrage im Vergleich zu Vorjahren erhöht bleibt und die Hauseigentümer im Versorgungsgebiet eine lokale Wärmeversorgung noch mehr bevorzugen. Der Ausbau unseres Fernwärmenetzes wird durch eine umsichtige Projektentwicklung bedient und die Anschlussanträge dementsprechend koordiniert.

Die freie Kapazität zum weiteren Netzausbau sind mit den bestehenden Wärmeerzeugern nur noch knapp, eine Erweiterung ist für einen starken weiteren Netzausbau notwendig.

Im Berichtsjahr wurden weitere Verbesserungen in Bezug auf die IT-Infrastruktur vorgenommen mit den Zielen: Erhöhung der IT-Performance, Sicherheit der Daten und Dokumentation.

Nach Auflage des Bergamtes wurde im Mai 2018 eine Station zur Überwachung von induzierter Seismizität installiert. Die Daten der Überwachung bzw. die Jahresberichte gehen an den bayerischen Erdbebendienst sowie das zuständige Bergamt. Um auch künftig die Auflagen des Bergamtes zur Überwachung von induzierte Seismizität einhalten zu können, beteiligen wir uns an dem gemeinsamen Messnetz der Münchener Geothermie-Anlagen-Betreiber. Die Aufstellung und Inbetriebnahme der Anlage erfolgten im Berichtsjahr. Der Jahresbericht mit der Auswertung für das Berichtsjahr 2023 zeigt, dass im Berichtszeitraum keine induzierte Seismizität detektiert wurde, die dem Geothermie Projekt der Gesellschaft zuzuordnen wären.

Eine zusätzliche Auflage des Bergamtes ist die Überwachung von Hebungen und Senkungen im Einflussbereich der Bohrungen Th1 und Th2. Hierfür wurde im Jahr 2018 ein Messkonzept erstellt und mit dem zuständigen Ministerium abgestimmt. Folgemessungen zeigten keine Auffälligkeiten.

Die Gesellschaft sieht im Geschäftsjahr 2025 eine Satzungsänderung vor. Die aktuelle Satzung gibt vor, dass sogenannte „Delegierte“ der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung ein Stimmrecht haben. Da nur der Bürgermeister Gesellschaftsvertreter sein kann, ist dieses Stimmrecht zu streichen. In den Versammlungen wurde dies bereits schon umgesetzt.

20.3.2025

AFK-Geothermie GmbH

Dr. Martina Serdjuk-Mayer